



Neuruppin 24.-29.06 2013



Unsere Wanderruderwartin Andrea Harden hatte für uns, 3 Jugendlichen und 10 Erwachsenen, eine Rudertour rund um Neuruppin ausgearbeitet und eine Unterkunft beim dortigen Ruderverein ermöglicht.

Montag: 9.30 Uhr starteten wir aus Geesthacht. Unsere achtzehnjährige Kindertrainerin, Isa Harden, brachte den großen Hänger mit 5 Booten sicher in 3 Stunden nach Neuruppin.

Dort angekommen, wurden wir von dem Hausmeister freundlich begrüßt und in den, nach der Wende so toll gestalteten Gebäuden und Gelände, herumgeführt. Zu unserer Verfügung stand ein großer Aufenthaltsraum mit Küchenzeile und Blick auf den See und angrenzend 5 DZ. mit Dusche und WC. Im Haupthaus schlief die Jugend im MBZ. unter dem Dach.! *Juche!*

Wir waren sehr beeindruckt!

Nach dem Beziehen der Zimmer und einer kleinen Mittagspause wurden die Boote aufgeriggert – die *Oder*, die *Meißen* und die *Elde*, die dann auch ständig gerudert wurden.



Unsere Jugendlichen, Isa, Joe und Malte suchten sich die *Elde* aus. Und dann ging es endlich los. Wir ruderten ca. 5 km den Ruppiner See rauf und wieder zurück, dabei genossen die schöne Gegend und das schöne Wetter. Nach der



Rückkehr schnell unter die Dusche, ein Spaziergang am Seeufer und köstliches Essen im Restaurant am See. Den Abend ließen wir dann in gemütlicher Runde, unter einer Linde auf dem Gelände des Vereins ausklingen.

Unser Frühstück begann jeden Morgen um 8.00 Uhr in einem *Pub*, welcher im Ruderhaus integriert war und von einem gastfreundlichen jungen Ehepaar geführt wurde. Hier konnten wir auch abends nette Minuten bei einem, Whisky oder Irish Coffee, Cola oder Bier, Skat oder Würfeln, verbringen. Es wurde dann viel erzählt, gescherzt und gelacht.



Dienstag: es regnet heute den ganzen Tag, aber was kann einen Ruderer schon erschüttern.

Wir ließen uns erst einmal in aller Gemütlichkeit das leckere Frühstück schmecken. Andrea schlug vor, mit den Autos nach Lindow zu fahren, um zu erkunden, ob wir bei dem dortigen Segelverein für eine Nacht die Boote lagern könnten. Es war dann auch kein Problem.

Etwas kalt geworden wärmten wir uns mit Tee, oder Tee mit Rum auf und verzehrten unser Lunchpaket, welches wir uns jeden Morgen für 1€ zubereiten durften.

Mit Schirm und Charme wurde dann der Ort erlaufen. Auf dem Markt erstanden wir Räucherfisch und Brötchen für den Abend.

Die Jugend, Andrea und Luciano ließen sich es nicht nehmen trotz Regens in den kalten See zu tauchen. *Ein Schauspiel für die Drückeberger*. Alles in Allem hatten wir doch einen netten Tag.



Mittwoch: Die Sonne hat uns wieder: frisch, munter und gestärkt steigen wir bei Wind, Wolken und Sonnenschein in die Boote. Wir rudern gut 10 km bis nach Wustrau. Legen in einer kleinen Bucht an und genießen die Sonnenstrahlen, den See und unser Pausenbrot.



Der Wind hat etwas zugenommen, wir müssen ganz schön kämpfen auf der Rücktour.

Angekommen- gibt es auf der Terrasse noch einen Anlegeschluck, etwas Kuchen und den Rest des Räucherfisches. Alle waren zufrieden mit dem schönen Tag. Der Gastwirt nebenan war etwas überfordert, als wir mit 13 Personen ohne

Vorbestellung zu Abend essen wollten. Es hat dann zwar auch lange gedauert, aber trotzdem ein leckeres Mahl gegeben. Im Pub mussten wir natürlich noch einen Café Latte, Cola, Bier, Whisky oder Irish Coffee zu uns nehmen. Einige schauten dort dann auch noch Fußball, die Anderen *verdrückten* sich: 23.00 Uhr, der Tag war auch lang genug.



Donnerstag: gut und ausgiebig gefrühstückt, schnell noch ein Lunchpaket gepackt und rein in die Boote. Durch die Schleuse geht es in den *Molchow See*, *Teezen See*,



Zermützel See und den langen *Rhin* entlang(ähnlich wie die Wakenitz, sehr romantisch). Wir streifen den Möllensee, machen dort Rast und rudern dann über den breiten großen *Gudelacksee* bis Lindow, legen die Boote beim Segelverein ab und fahren mit dem Bus, der lange auf sich

warten ließ, zurück zum Ruderclub. Die lange Wartezeit auf den Bus überbrückt Andrea mit einer leckeren Eistüte für jeden von uns.



Malte, Isa und Joe haben uns ein tolles Abendmahl zubereitet. Nudeln mit Käse überbacken, dazu gebratene Würsthäppchen und Salat. **Lecker!!** Wir langten Alle mehr als einmal zu. Nach einem kleinen Spaziergang ging es natürlich noch mal kurz in den Pub, um dann müde ins Bett zu fallen.

Freitag: Der letzte Rudertag. Die Sonne strahlte für uns und das Frühstück war köstlich. Mit dem Bus ging es nun wieder nach Lindow. Etwa 10.30 Uhr starteten wir mit unseren Booten. Joe und Isa wechselten mal die Boote. Jetzt überquerten wir wieder alle Seen vom Vortag, genossen das angrenzende Ufer, die Seerosen, die Schwäne mit ihren Jungen und die Entenmütter die den *Rhin* mit den Kleinen kreuzten. Nach 16km hatten wir uns eine Pause verdient. Die Jugendlichen waren wie immer gleich zur



Stelle, um uns Älteren in der Bucht an Land zu ziehen, oder beim Tragen der Boote zu helfen. Noch einmal genossen wir das tolle Wasserrevier hier in den neuen Ländern. Zum Abschluss der schönen Tage stieß Andrea mit einem Glas Sekt auf Alle an, nachdem sich Ursula, Luciano, Andrea, Isa Joe, Malte und auch ganz kurz Heini, noch einmal in den See stürzten.

Abends hat jeder beim Italiener eine übergroße Pizza verdrückt, die war aber super lecker!

Anschließend bedankten wir uns im Pub noch bei den Wirtsleuten für die nette Gastfreundschaft und die günstigen und tollen Unterkünfte und versprochen bestimmt noch einmal wieder zu kommen.

Sonnabend: Ein letztes Mal gemeinsam schön frühstücken. Die Taschen sind gepackt, die Boote verladen, bei ganz leichtem Nieselregen, da fällt uns der Abschied nicht so schwer, geht es heimwärts.

Liebe Andrea, vielen Dank für Alles und deine Mühe. Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt mit dir nach Krakow. Ich glaube, ich sage dies im Namen aller Wanderruderer.

Gustel